

CD-Tip

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

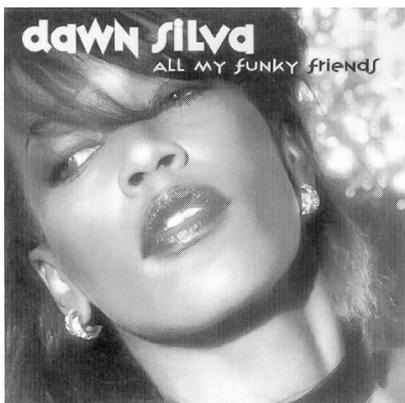
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CD-Tip



Dawn Silva: All my funky friends

Ja! So muss Funk tönen. Hart, schleppend, bewegend, erotisch.

Funk ist Männerwelt. Denkste! Frauen haben auch hier das Zepter in die Hand genommen. Funk steht für positive Kraft, die durch Musik vermittelt wird, im Gegensatz zu vielen Rap-Hip-Hop-etc.-Formationen. Eingedenk dessen, dass Funk wie auch Hip-Hop aus den USA kommt, wo Schwarz-Sein immer noch in der Mehrheit Sozialwohnung, Essensmarken, Drogen, Krimina-

lität, mangelnde Schulbildung, Teenagerschwangerschaften etc. bedeutet, braucht es Musik, die nicht destruktiv wirkt. Musik, die aufbaut, nicht missioniert, sondern mitreisst. Musik, die nicht Gewalt und Macht propagiert, sondern Gemeinsamkeit schafft, aus der Veränderungen hervorgehen können.

Dawn Silva, war früher Sängerin bei «Bride of Funkenstein», also Teil der Familie um Funkadelic und George Clinton. Aus diesem Stall stammt viel kreativer, nicht für weisse Öhrchen verwässerter Funk. Genau darauf hat Dawn Silva aufgebaut. Am ehesten zu vergleichen mit einer Mischung aus Prince und Toni Braxton. Langsame, fast klebende Rhythmen wechseln sich ab mit auf die Tanzfläche zielenden Kompositionen. Nie sülzt es, die Gitarren kommen gut rüber und dem Bass kann sich niemand entziehen.

Einzig was das Cover betrifft, habe ich zu motzen! Mich nervt's, dass Musikerinnen mit aufgeworfenen feucht glänzenden Lippen oder mit Mega-Brüsten abgebildet werden müssen. Das Innen-Booklet ist noch härter. Geschnürte Taille, Lack-BH, rausgedrückter Knackarsch, High-Heels-Stiefel bis zu den

Oberschenkeln, der Rest ist Schminke und Haut.

Einerseits wird da gross Solidarität und Befreiung propagiert und dann wird eine grossartige Künstlerin auf der übelsten sexistischen Schiene vermarktet. Vernünftigerweise kauft ihr die CD direkt bei Dawn Silva, dann kriegt die Lady die Kohle und nicht die respektlose Plattenfirma!!!

Bestellen bei: funkbadge@dawnsilva.com

Milna Nicolay

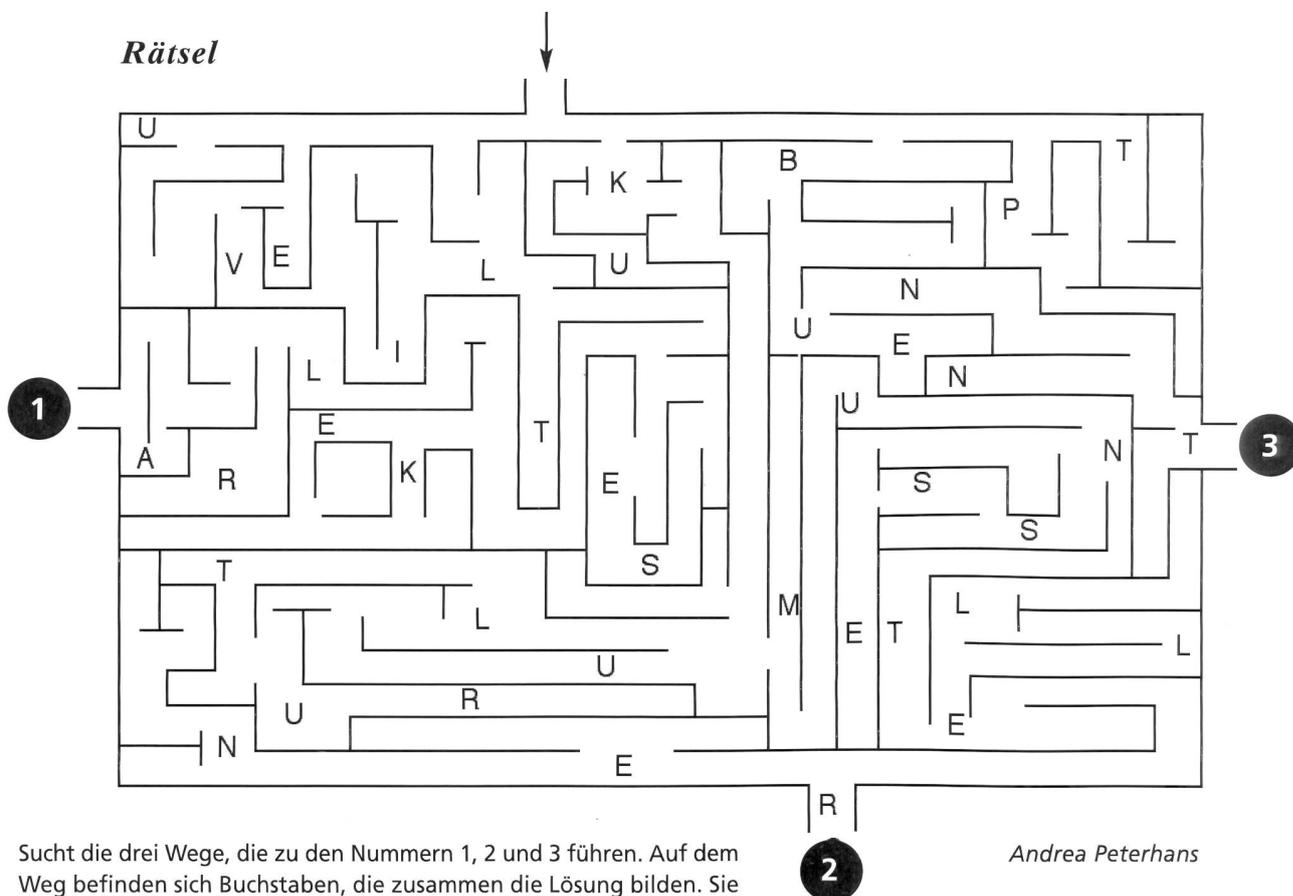
Dawn Silva: All my funky friends, Sonodisc/Groove Rec.

Wir gratulieren!

Des Rätsels Lösung der letzten Nummer lautet «Köstlicher als die Liebe der Männer».

Die glücklichen Gewinnerinnen sind:
Margrit aus Zürich
Familie Ch. und S. aus Zwingen
Karin aus Winterthur
Franziska aus Bruderholz

Rätsel



Sucht die drei Wege, die zu den Nummern 1, 2 und 3 führen. Auf dem Weg befinden sich Buchstaben, die zusammen die Lösung bilden. Sie ergeben zwei Wörter, die das Zuhause einer bekannten Figur bezeichnen. Schickt wie immer die richtige Lösung an die *die*-Redaktion – die drei Schnellsten gewinnen. Viel Glück!

Andrea Peterhans